

Biografie

Moskauer Cathedralchor

Rachmaninoff: Vespers op. 37 "Das große Abend- und Morgenlob"

Chor der Viktor-Popow-Chorkunstakademie Moskau

Die Chorkunstakademie, die erste Hochschule für Gesang- und Chorkunst, ging aus der Moskauer Alexander-Sweschnikow-Chorgesangsfachschule 1991 hervor. Seit September 2009 trägt sie den Namen von Professor Wiktor Popow (1934 – 2008), ihrem Gründer, einem großen Chordirigenten, ausgezeichnet mit dem höchsten Künstlertitel der Sowjetunion. Die Akademie wird von dem Gedanken getragen, die jahrhundertelange Gesangskunsttradition, nach Russlands Christianisierung im Schoß der orthodoxen Kultur als Chorgesangs- und für Russland folgerichtig als ureigene, grundlegende Gesangskunstform geboren, unter den neuen Bedingungen zu pflegen und weiterzuentwickeln. Der erste Schritt zur Wiederbelebung dieser Tradition durch ein institutionelles Bildungssystem erfolgte 1944, als auf Initiative von Alexander W. Sweschnikow eine Chorfachschule in Moskau eröffnet wurde, die heute den Namen des großen Musikers und Chordirigenten trägt. Die Gründung der Chorkunstakademie Moskau durch Prof. Wiktor Popow krönt diese Entwicklung. Die Akademie beherbergt sowohl die 11-jährige Grund- und Mittelstufe ausschließlich für Knaben als auch fünfjährige Hochschul- und Doktorandenstudiengänge für junge Männer und Frauen.

Neben dem allgemeinen und Fachunterricht stellt die Konzerttätigkeit eine der Säulen einer vollwertigen Musikausbildung an der Akademie dar. Die Akademie-Chöre treten häufig in Russland wie im Ausland auf – in Europa, Asien (Japan und Taiwan), Amerika (USA und Kanada).

Zu den kulturellen Highlights, bei denen die Akademie-Chöre mitwirkten, gehören die Welturaufführungen von E. Denissows Oratorium Leben und Tod unseres Herrn Jesus Christi („Alte Oper“ Frankfurt am Main, 1994) und von K.Pendereckis Hymne an den heiligen Daniel (Moskau, 1997), zahlreiche Aufführungen von S. Rachmaninows Nachtmesse, G. Mahlers Symphonie Nr. 3 und Symphonie Nr.5, W. A. Mozarts Requiem und Krönungsmesse, G.Verdis Requiem, J.Brahms' Deutsches Requiem, L. Bernsteins Chichester Psalms, I. Strawinskis Psalmensinfonie, A. Lokschins Requiem in Russland und im Ausland. Die Akademie-Chöre sangen unter dem Taktstock solch berühmter Dirigenten wie J.Swetlanow, W. Spiwakow, G. Roschdestwenskij, D. Kitajenko, D. Kahidse, W. Fedossejew, H. Rilling, R.Barschai, Th. Sanderling, A. Rudin, M. Pletnew, J. Temirkanow, H. Wolff. Sie haben über 2000 Werke im Repertoire und über 40 CDs aufgenommen.

Viele Akademie-Absolventen haben sich in der höchstkarätigen Musikszene national wie international etabliert. Heute sind die Mitarbeiter der Chorkunstakademie ein Team von Gleichgesinnten, die sich als Mitkämpfer und Nachfolger von Wiktor Popow verstehen und sein Lebenswerk fortführen.

Seit 2008 wird der Chor von Alexej Petrow, Chorkunstakademie-Absolvent und Sieger des 1. Moskauer Chordirigentenwettbewerbs (Russland, 2005), geleitet.